

derung, der schon in der Natur des Mongolen zu liegen scheint. Die Inseln werden in der Richtung ihrer Längenerstreckung von vulkanischen Gebirgen durchzogen (der Vulkan Fusi yama).

Klima, Produkte und Bewohner.

1. Bei einem milden und gesunden ozeanischen Klima in Verbindung mit der unermüdblichen Arbeitsamkeit der Bewohner blüht hier der Ackerbau, besonders aber die Thee- und Seidenkultur; und wenn es auch Uebertreibung ist, daß Japan bis zu den Berggipfeln hinauf kultivirt ist, so gehört es doch zu den bestangebauten Ländern der Erde. Die Gartenkunst steht hier auf der höchsten Stufe der Vollendung, und der reiche Japanese findet ein Vergnügen darin, auf kleinen Tischen Zwerggärtchen anzulegen. 2. Der größte Reichthum der Inseln liegt aber in ihren Metallen; das japanische Kupfer soll das beste sein. Es entwickelte sich daher schon frühzeitig die Industrie, worin die Japaner alle übrigen Asiaten übertreffen (Seidenindustrie, die berühmten Lackwaren u. s. w.)

Die Japanesen (ca. 34 Mill.) sind jedenfalls das gebildetste mongolische Volk.

Ihre Kultur erhielten sie von den Chinesen, doch haben sie ihre Lehrer bereits überholt. Ihr Charakter bietet überhaupt viel Lichtseiten dar. Statt des chinesischen Eigendünkels, der alles Fremde verachtet, zeigen sie Empfänglichkeit für europäische Anschauungen, Sitten und Erfindungen. Die Sprache der Holländer, die zuerst mit ihnen in Verkehr traten, und der Engländer wird von den meisten Vornehmen gesprochen. Jetzt ist Japan allen seefahrenden Nationen geöffnet, und die wohlthätigen Folgen davon machen sich bereits geltend. Schon hat Nangasack Fabriken nach europäischem Muster, und Telegraphen und Eisenbahnen verbinden bereits die wichtigsten Orte.

Die herrschende Religion ist der Buddhismus, daneben gibt es aber auch eine Staatsreligion mit Sonnendienst. Der Kaiser, den seine Unterthanen für einen Abkömmling der Sonne halten, heißt Mikado.

Topographie.

Auf Nipon: Miako (od. Kioto, 374,000 Ew.), ehemalige Residenz, Mittelpunkt für Theekultur, Gewerbefleiß und Handel besonders mit Kupfer und Porzellan. Der Hafen von Miako ist Osaka (373,000 Ew.), Jedo (674,000 Ew.), jetzige Hauptstadt.

Auf Jejo: Hakodade, Freihafen.

Auf Kjusiu: Nangasacki, ebenfalls Freihafen und wichtige Industriestadt.

II. Nord- und Centralasien.

§ 48.

Sibirien.

Physikalische Verhältnisse.

Sibirien (im weitern Sinne des Wortes) liegt zwischen 80° und 208° ö. L. und 41° und 78° n. B. und reicht somit bereits in die kalte Zone hinein. An Flächeninhalt (227,000 □M. od. 12,000,000 □Km.) übertrifft es selbst das chinesische Reich, doch da mehr als die Hälfte